

Spinne des Jahres 2006



Veränderliche Krabbenspinne

Misumena vatia

Stamm: Arthropoda – Gliederfüßer
Klasse: Arachnida – Spinnentiere
Ordnung: Webspinnen – Araneae
Familie: Thomisidae – Krabbenspinnen
Gattung: Misumena

Im Mai 2006 ernannte die Arachnologische Gesellschaft (AraGes e.V.) mit der Veränderlichen Krabbenspinne eine Meisterin der Tarnung zur Spinne des Jahres 2006.

Name

Der Name Krabbenspinne kommt von der Körperform der weiblichen Spinnen, ein kompakter Körper mit langen Vorderbeinen. Außerdem kann sie sich wie eine Krabbe auch seitwärts oder rückwärts bewegen. Veränderlich heißt die Spinne wegen ihrer Fähigkeit die Körperfarbe zu variieren.

Die Farbvariationen hatten zur Folge, daß es lange bis zu 20 verschiedene wissenschaftliche Namen der Veränderliche Krabbenspinne gab, erst spät entdeckte man, daß es sich immer um die gleiche Art handelt.

„μισούμενος“ (misúmenos) griech. – verhasst

„vatus, -a, -um“ latein. – nach außen gebogen (bogenbeinig), O-beinig, „Säbelbein“

Lebensraum und Verbreitung

Krabbenspinnen verbringen den Großteil ihres Lebens auf einer einzelnen Pflanze oder zumindest in einem engen Umkreis. Die perfekte Tarnung macht sie für Opfer und Feinde unsichtbar.

Sie lieben es warm, sonnig auf Wiesen, Mooren, Weg- und Waldrändern und auf Feldern. Verbreitet sind Veränderliche Krabbenspinnen in ganz Europa und im nördlichen Asien und in Nordamerika. In Deutschland sind sie im Süden häufiger zu finden als im Norden.

Weltweit gibt es über 40 Arten der Gattung Misumena.



Aussehen

Ausgeprägter Sexualdimorphismus, d.h. die Weibchen sehen anders aus, als die Männchen.

Zwei lange kräftige Vorderbeinpaare, von denen die Spinne den Namen Krabbenspinne hat. Die beiden hinteren und deutlich kleineren Beinpaare dienen vor allem dem Festhalten auf der Blüte. Ein rundlicher, leicht plattgedrückter Körper.

Weibchen bis zu 11 mm groß, Körperfärbung veränderlich. Kräftig gelb oder weiß. Auch Farbübergänge mit grünlich-weißen Tönen. Gelegentlich rote Streifen am Hinterleib. Zwei dunklere Streifen auf der Oberseite des Vorderleibs.



Männchen, deutlich kleiner als Weibchen, nur 3 bis 5 mm lang, Sie besitzen einen dunkelbraunen Vorderleib und einen gelblich-dunkel gefärbten Hinterleib. Körperfärbung unveränderlich

Nahrung

Misumena vatia ist ein Ansitz- oder Lauerjäger der Tanzfliegen, Hummeln, Bienen und sogar Hornissen oder Schmetterlinge erbeutet

Die Spinne lauert ihrer Beute gut getarnt auf, packt sie mit den beiden langen Vorderbeinen und injiziert ihr Gift. Anschließend saugt sie ihre Beute aus.

Fängt die Spinne einmal mehr als sie aktuell braucht, betreibt sie Vorratshaltung, sie spinnt die Beute ein und befestigt sie an Spinnfäden unterhalb der Blüte.



Vermehrung

Die im Frühsommer stattfindende Paarung ist für das kleine Männchen eine lebensgefährliche Angelegenheit. Für das Weibchen sind die Männchen potentielle Beute und oft genug passiert es, daß das Männchen bereits vor der Paarung vom Weibchen gefressen wird. So schleicht sich das Männchen ganz vorsichtig an und tastet sich nur langsam an die Bauchseite des Weibchens heran. Nach der Paarung legt das Weibchen die Eier in Kokons zwischen miteinander verwobenen Blättern versteckt ab und bewacht sie. Die geschlüpften Jungtiere überwintern in der Bodenstreu. Adulte Tiere sind von Mai bis Juli zu finden.

Besonderheiten

Weibliche Veränderliche Krabbenspinnen können aktiv über den Gesichtssinn gesteuert ihre Farbe verändern und sich so an den jeweiligen Untergrund anpassen. Der Vorgang der Farb-anpassung dauert mehrere Tage. Die Gelbfärbung erfolgt durch Einlagerung eines flüssigen,

gelben Farbstoffs in die Epidermiszellen. Die Weißfärbung durch eine Verlagerung der Pigments ins Körperinnere. Hält sich eine Veränderliche Krabbenspinne sehr lange auf weißen Blüten auf, kann der gelbe Farbstoff sogar ausgeschieden werden und muß zur erneuten Umfärbung erst wieder gebildet werden.



Quellen und Bilder:

www.aol.de
www.flugraum.com
www.eifelverein.de
www.wikipedia.de
www.european-arachnology.org
www.araneae.unibe.ch – Spinnen Mitteleuropas
www.arthropods.de
www.natur-lexikon.com
www.br-online.de
www.oekostation.de – Ökostation Freiburg